

Geplante Netzverstärkung Leimen – Wiesloch

Ersatzneubau der bestehenden 110-kV-Freileitung zwischen
Leimen und Wiesloch (Anlage 1200) inklusive Leistungsverstärkung
über insgesamt 5 km.

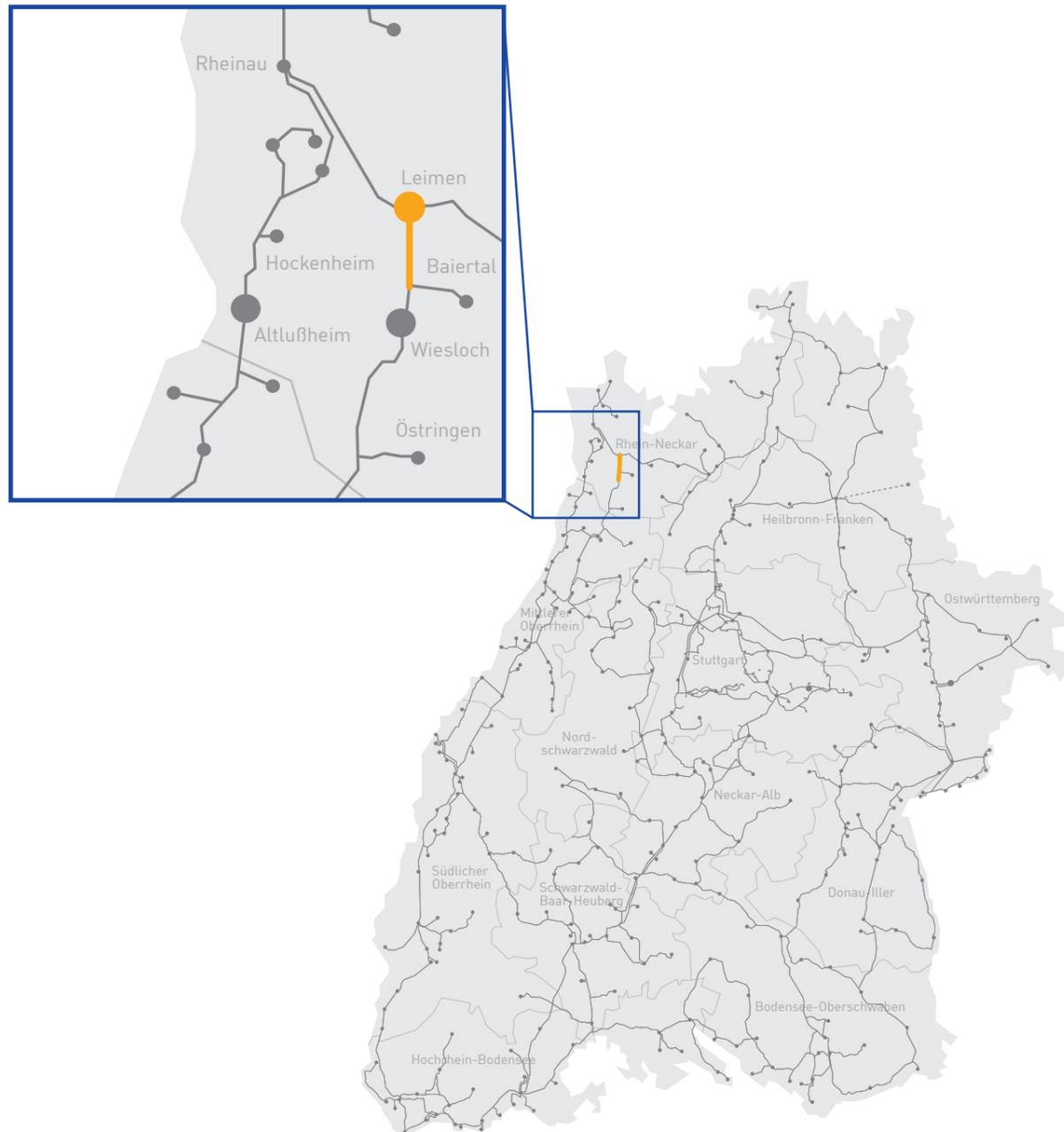
Projektsteckbrief

Aktueller Stand 10/2017

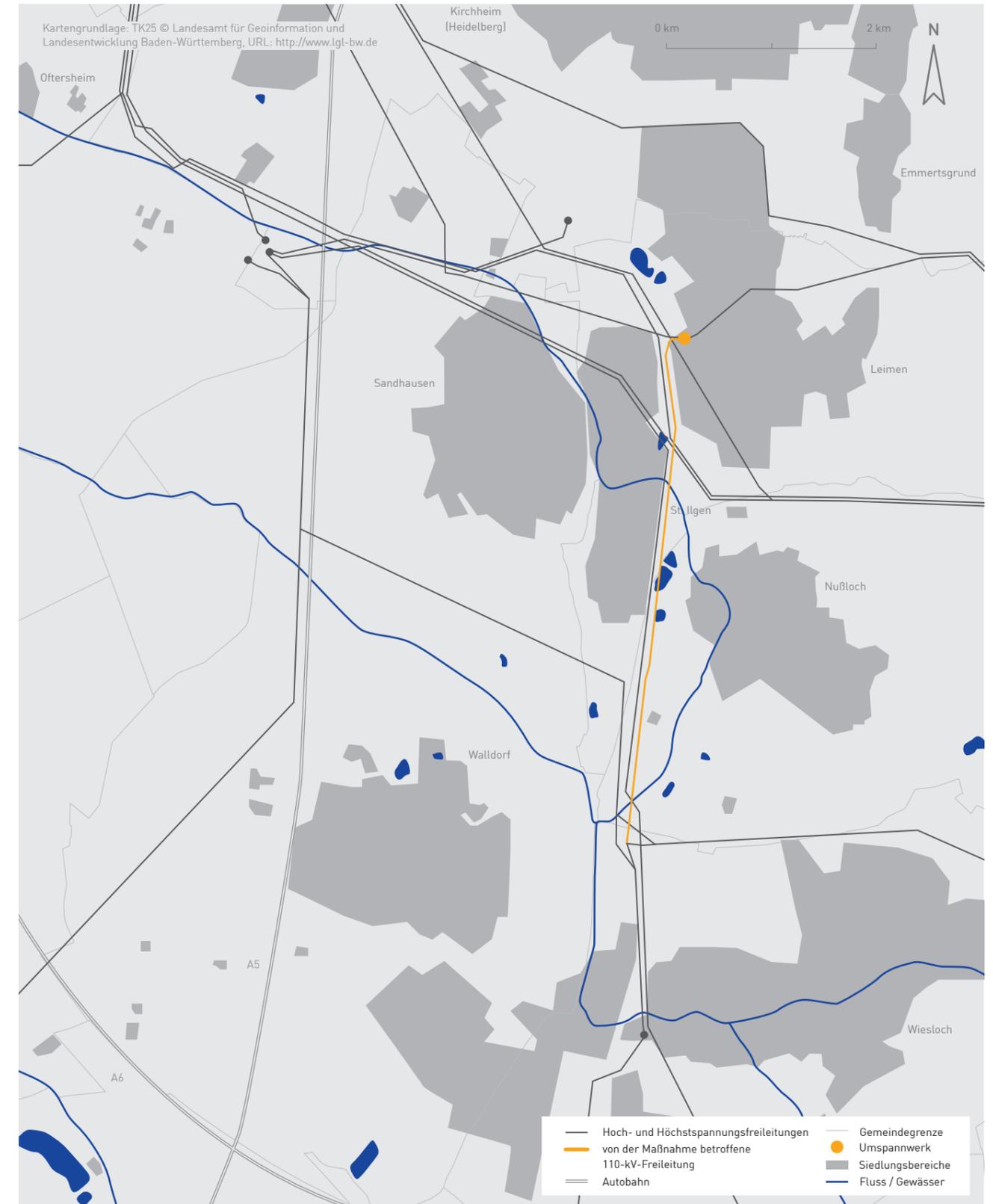


Unser Vorhaben

Das deutsche Stromnetz wird fortlaufend angepasst, um eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität zu gewährleisten, die zunehmend auf erneuerbaren Energien beruht. Hierzu ist mittelfristig geplant, dass die derzeit bestehende 220-kV-Höchstspannungsebene zurückgebaut und teilweise durch die leistungsfähigere 380-kV-Höchstspannungsebene ersetzt wird. Beide Spannungsebenen gehören zum Übertragungsnetz und werden in Baden-Württemberg von der Transnet BW betrieben. Durch den geplanten Rückbau eines 220-kV-Trafos im Umspannwerk Wiesloch verändern sich auch die Lastflussrichtungen im 110-kV-Verteilnetz, welches von uns, der Netze BW, betrieben wird. Hierbei können auf dem Leitungsabschnitt zwischen dem Umspannwerk Leimen und dem Abzweig Baiertal Leitungsüberlastungen entstehen. Diese müssen durch den Ausbau der 110-kV-Netzebene vermieden werden, mithin durch die Ertüchtigung des beschriebenen Abschnitts. Oberstes Ziel ist, auch weiterhin eine größtmögliche Versorgungssicherheit in Ihrer Region zu gewährleisten.



Maßnahme im Überblick

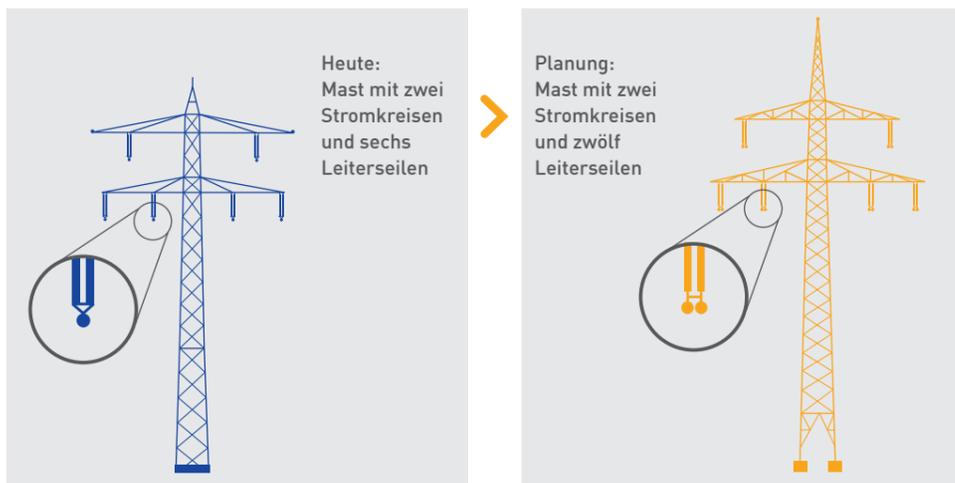


Geplante Maßnahmen

Die Netze BW plant die bestehende 110-kV-Freileitung (Anlage 1200) ausgehend vom Umspannwerk Leimen in Richtung Nußloch bis zum Abzweig Baiertal den zukünftigen netztechnischen Anforderungen auf insgesamt 5,2 km anzupassen. Hiervon betroffen sind mit den Masten 243 bis 263 insgesamt 21 Masten, welche auf den Gemeindegebieten von Leimen, Nußloch und Wiesloch stehen.

Vorgesehen ist, die bestehenden Masten, welche überwiegend aus dem Jahr 1959 stammen, trassen- und maststandortgleich durch neue tragfähigere Masten zu ersetzen. Die derzeit bestehenden Freileitungsmasten verfügen über eine Höhe von ca. 18 bis 34 m, eine maximale Traversenbreite von ca. 8 m sowie eine Schutzstreifenbreite von ca. 19 m, jeweils links und rechts der Leitungsachse. Die neuen Masten werden voraussichtlich ca. 27 bis 43 m hoch, verfügen über eine Traversenbreite von ca. 9 m und benötigen in Teilbereichen einen Schutzstreifen von ca. 22 m, jeweils links und rechts der Leitungsachse. Bei den genannten Maßen handelt es sich zunächst um eine Abschätzung auf Grundlage einer Vorplanung, welche im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung und dem laufenden Planungsverfahren weiter konkretisiert werden soll.

Neben den bestehenden Masten sollen auch die Leiterseile, welche dem Stromtransport dienen, gegen neue und leistungsfähigere Leiterseile getauscht werden. Die Spannung bleibt mit 110 kV gleich. Netze BW folgt mit der geplanten Maßnahme konsequent dem sogenannten NOVA-Prinzip (Netz-Optimierung vor Verstärkung vor Ausbau) und vermeidet somit neue zusätzliche Leitungsanlagen.

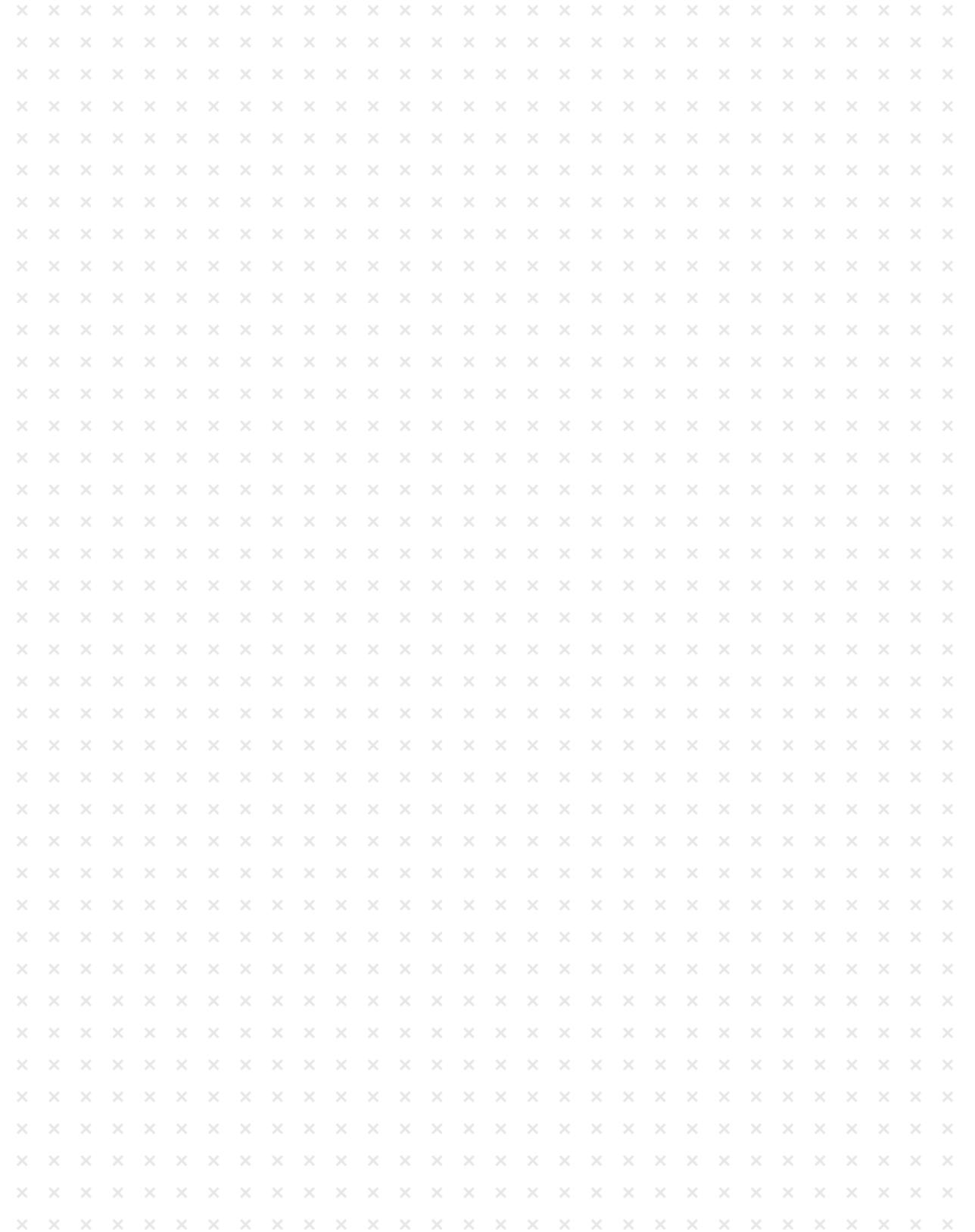
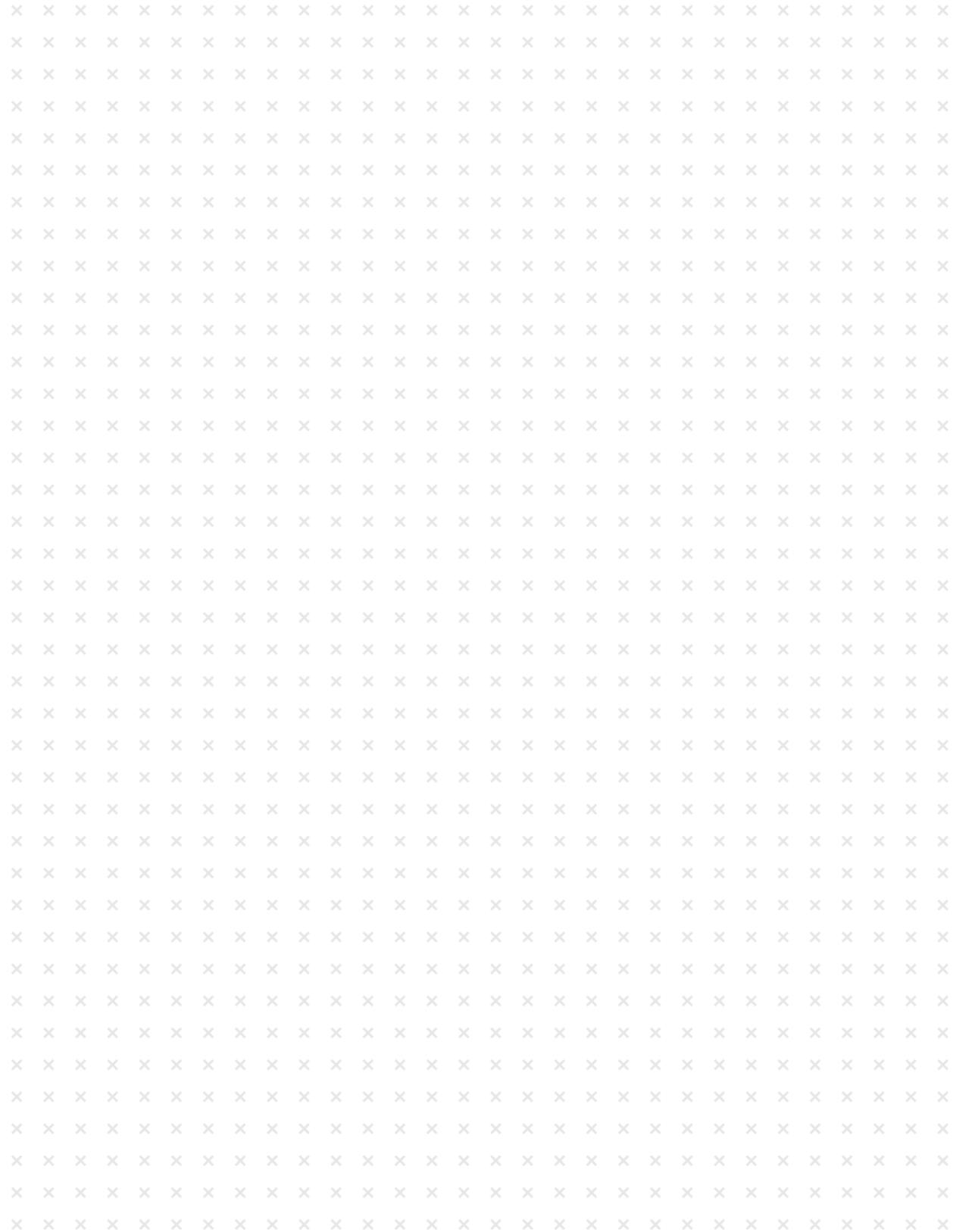


Die Meilensteine des Projekts



Zur Umsetzung der geplanten Maßnahme bedarf es einer Genehmigung, dem sogenannten Planfeststellungsbeschluss. Um diesen zu erlangen muss ein besonderes Verwaltungsverfahren (Planfeststellungsverfahren) durchgeführt werden. Vor Einleitung des Planfeststellungsverfahrens durch den sogenannten Planfeststellungsantrag muss Netze BW verschiedene Voruntersuchungen durchführen, wie z.B. die Prüfung von technischen, rechtlichen, umweltfachlichen und wirtschaftlichen Anforderungen (Genehmigungsplanung). Parallel dazu besteht für die Öffentlichkeit die Möglichkeit Fragen und Hinweise zum Vorhaben einzugeben. Sowohl die Ergebnisse der Voruntersuchungen als auch der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung finden Eingang im Planfeststellungsantrag und werden im Rahmen des förmlichen Planfeststellungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Karlsruhe geprüft, bewertet und abgewogen. Erst nach Erteilung der notwendigen Genehmigung kann mit der Umsetzung der Verstärkungsmaßnahme begonnen werden.

Notizen



Kontakt

Daniel Zirke
Genehmigungsmanagement

Netze BW GmbH
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Hotline: 0800 3629-990
Servicezeiten: Montag – Freitag
07.00 – 17.00 Uhr (außer an Feiertagen)

110kVNetzausbau@netze-bw.de

Aktuelle Informationen zum Vorhaben online unter
www.netze-bw.de/netzverstaerkung-leimen-wiesloch

